

HELVETICA 1997
Die Münze Jeremias Gotthelf

Die «Gotthelfmünze» zeigt ein Brustbild des Geehrten nach einer zeitgenössischen Vorlage. Das Münzbild gibt Gotthelfs Merkmale, Stirnglatze, Backenbart und Krawatte wieder. Die Hand mit der Schreibfeder weist auf sein Schaffen als Schriftsteller hin. Das Zentrum der Rückseite bildet der Nennwert «20 Fr.». Daneben sind in freier Gestaltung der Schriftzug «CONFOEDERATIO HELVETICA» und die Jahrzahl «1997» angebracht.



Charakteristika

Münzbild

«Jeremias Gotthelf»

Künstler

Samuel Buri, Basel

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Kurswert

20 Schweizerfranken

Ausgabetag

21. August 1997

Auflage

Normalprägung, unzirkuliert:

160 000 Stück (zu Fr. 20.–)

Polierte Platte im Etui:

20 000 Stück

(zu Fr. 50.– exkl. MWST)

Prägung

Eidgenössische Münzstätte,
Bern

Verteilung

Schweizerische Nationalbank

CH-3003 Bern

Tel. 031 312 02 11

Fax 031 312 19 53

**Verantwortlich
für die Herausgabe**

Eidg. Finanzverwaltung

CH-3003 Bern

Tel. 031 322 60 68

Fax 031 322 60 07

1 9 9 7



**Jeremias
Gotthelf**



Offizielle
Gedenkmünzen
der Schweiz

Seit 1936 gibt die Schweizerische Eidgenossenschaft Gedenkmünzen zu aktuellen Themen heraus. Als Kennzeichen dieser offiziellen Gedenkmünzen wurde eigens das Label HELVETICA geschaffen.

Diese Münzen werden von bedeutenden Schweizer Künstlerinnen und Künstler gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur führt die Eidgenössische Finanzverwaltung Gestaltungswettbewerbe durch oder erteilt Einzelaufträge.

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Gedenkmünzen ist, traditionsgemäss, für die Förderung von kulturellen Projekten in der Schweiz bestimmt.



Jeremias Gotthelf 1797-1854

Am 4. Oktober 1997 wiederholt sich zum 200. Mal der Geburtstag des populären Dichter-Pfarrers Albert Bitzios, besser bekannt unter dem Pseudonym Jeremias Gotthelf. Der aus einer alten Patrizierfamilie stammende Albert Bitzios wurde als Sohn eines Pfarrers in Murten geboren. Nach seinen Theologiestudien in Bern und Göttingen wirkte er als Vikar und Pfarrer in verschiedenen Berner Gemeinden. Mit seiner urwüchsigen Erzählkunst, die sich vor allem mit dem bäuerlichen Leben befasste, schuf der Volkschriftsteller Gotthelf schweizerisches Kulturgut. Er galt als präziser und feinfühler, aber auch unbequemer Beobachter seiner Zeit. Jeremias Gotthelf starb im Alter von erst 57 Jahren in Lützelflüh.

Einige seiner bekanntesten Werke: Uli der Knecht, Uli der Pächter, Anne Bäbi Jowäger, Geld und Geist, Die schwarze Spinne.

Der Künstler

Der Kunstmaler Samuel Buri wurde 1935 in Täuffelen am Bieler See geboren. Mit der Teilnahme an der Weihnachtsausstellung in der Kunsthalle Basel 1952/53 begann seine künstlerische Laufbahn. Nach Abschluss seiner Ausbildung an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel verbrachte er 20 Jahre in Frankreich und erhielt u.a. einen Staatsauftrag für die Gestaltung einer Medaille. In zahlreichen Ausstellungen in der Schweiz und im Ausland waren seine Arbeiten zu sehen. Besonders die intensiven Farben kennzeichnen seine Werke. Heute lebt und arbeitet Samuel Buri in Basel und Habkern (Kt. Bern). Er zählt zu den markantesten Schweizer Künstlern der Gegenwart.